

Subscriptions-Preis 3³/₄ Neugroschen.

DÜSSELDORFER MONATHEFTE

mit Illustrationen von

A. u. D. Achenbach. Beck. Breitenstein. Camphausen. Des-Coudres
L. Erdmann. J. Fay. Flamm. Hasenclever. Hofemann. Hübner
Jordan. Krafft. Lachenwiz. Lessing. Leuze. Villotte. von Normann
Reinhardt. Chr. Reimers. Ritter. Scheuren. Dr. Schröder. Schrödter
Schwingen. Sonderland. Süs. Ch. und J. Schlesinger. Tidemand
Trübel. Vautier. Wieschebrink. A. Wolff. A. v. Wille u. m. A.

Redigirt von der Verlags-handlung.

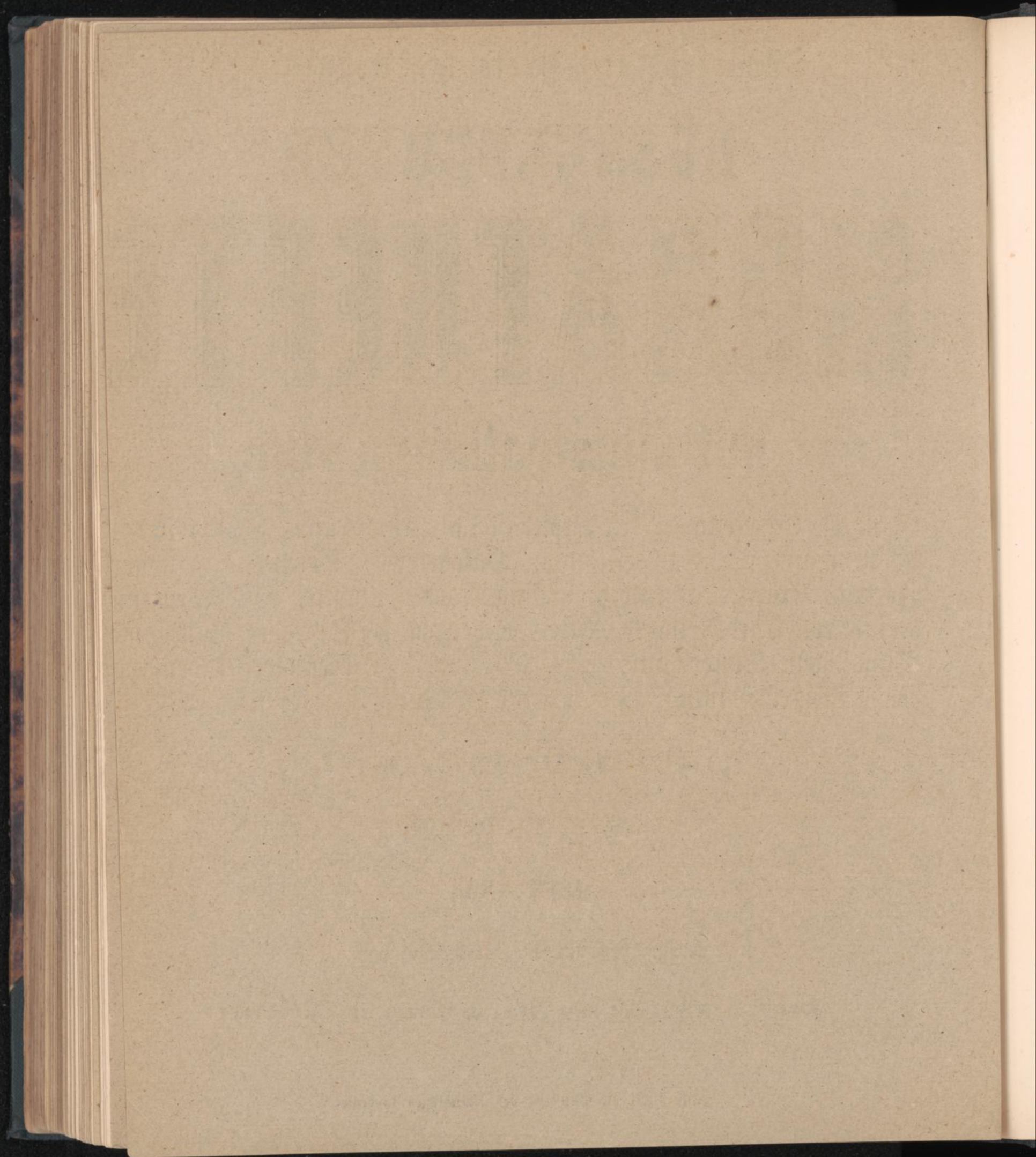
BAND VI.

HEFT XXXI.

Ausgegeben am 16. November 1853.

Druck und Verlag von Aruz & Comp. in Düsseldorf.

[Man bittet die Rückseite des Umschlages zu beachten.]





Das Märchen von der armen Königin.

In zehn Bildern.

I.

Es lacht ja wieder durch Wald und Flur
Die lustige Sommerzeit,
Und ich bin traurig und denke nur
An Jammer und Herzeleid.

Die Vöglein haben so eignen Sang,
Er dünkt mir so traurig heut;
Die Glocken haben so trüben Klang,
Als wär' es ein Grabgeläut.

Und's Bächlein weint so bitterlich
Und trübe vor sich hin,

Als dächt' es immer, so wie ich,
An die junge Königin.

An die arme junge Königin
Mit dem treuen Augenpaar
Und den seligklaren Himmel darin,
Mit dem blonden lockigen Haar.

Das ist euch eine trübe Mär,
Als spräch' sie heraus aus dem Grab;
Und Gott im Himmel mag wissen, woher
Ich die traurige Kunde hab.

II.

Es war einmal ein König,
Griesgrämig, alt und kalt;
Der herrscht in seinem Reiche
Mit stolzer Allgewalt.

Der konnt es gar nicht leiden,
Wenn sich zur Lenzeszeit
Auf Bergen und in Thälern
Froh schmückten Wald und Haib.

Der Vöglein lautes Singen,
Das war ihm nicht genehm;
Und all das junge Leben,
Das war ihm unbequem.

Da hat er sich vermessen,
Zu bannen die junge Zeit
Durch Polizeigeetze
Im Lande weit und breit.

Die Vögel sollten nicht singen,
Die Bäume sollten nicht blühen,
Die Bäche sollten nicht rauschen,
Die Himmel sollten nicht glühen.

Er zog um seine Lande
Gar einen hohen Wall
Und ließ gar streng bewachen
Des Reiches Grenzen all.

Der Frühling aber lachte
Den alten Griesgram aus
Und zog mit Lust und Jubel
Selbst in des Königs Haus;

Die Blumen in die Gärten,
Die Vöglein auf das Dach,
Die Sonnenstrahlen drangen
Sogar in sein Gemach.

Und sprachen zum grimmen König:
„Was bist Du worden so alt!
Kings Alles so jung und selig
Und Du so grämlich und kalt!“

III.

Langeweile, böse Plage!
Schlimmes Stechthum der Gesunden!
Selten wirst du in den Hütten
Armer Leute aufgefunden.

Langeweile, Kreuz der Reichen!
Rostfleck an den Fürstentronen!
Unausstehlich vornehmthuend
Bläht du dich auf Königsthronen.

Hochverräterische Seuche,
Schonst die Majestät so wenig!
Warum hochst du zähnefletschend
Immer bei dem alten König?

In dem Staatsrath, in der Kirche,
Immer bist du ihm zur Seite;
Zu der Tafel, im Theater
Immer bist du sein Geleite.

Gähmend hört er die Berichte
Seines Rath's, des Vielgereisten,
Und beim Vortrag der Minister
Plagst du ihn am allermeisten.

Immer bist harpyenähnlich
Du bei Allem, was er treibet,
Selbst wenn er vor Schlafengehn ein
Todesurtheil unterschreibet.

Selbst in seinem Lieblingsdichter
Liest er dich in jeder Zeile;
Will er gar höchstheigen denken,
Stirbt er fast vor — Langerweile.

IV.

Und als er gar zu wunderlich
Und launisch ward der König,
Da ängstigten und sorgten sich
Die Herrn vom Hof nicht wenig.

Graf Rabenbuckel ging so krumm,
Als müß' er schier zerbrechen;
Baron Luckmäuser war so stumm,
Als könn er nicht mehr sprechen.

Der edle Herr von Dunkelmann,
Der geistliche Minister,
Der Fürst von Feig und Grobian,
Der Obrist der Pfälzler.

Obscurus Obscurissimus,
Der Erste der Prälaten,
Die hatten Aerger und Verdruß
Bei Allem was sie thaten.

Sie hielten oft geheimen Rath
Und sannnen Tag und Nächte
Und wußten doch nicht Rath und That,
Wie man es ändern möchte.

Da rief der Graf von Höllenstein:
„Das Mittel ist gefunden,
Er muß ein junges Weibchen frein,
Das ihm verkürzt die Stunden.“

„Es wohnt ein alter Graf am Rhein,
Gar arm an Gold und Tugend,
Der hat ein holdes Töchterlein,
Ein Bild der schönsten Jugend.“

„Verschaft dem Alten reiches Gut,
Geht Gold mit vollen Händen,
So opfert er sein cignes Blut,
Und unsre Noth wird enden.“

Gesagt, gethan. Mit großer List
Wird Alles eingeleitet.
Nach kaum vierwöchentlicher Frist
Ist Alles vorbereitet.

Der König willigt lüßtern ein
Und kann sich kaum gebulden;
Der alte Graf sagt auch nicht Nein,
Denn er wird frei von Schulden.

Die Tochter wird nicht lang gefragt,
Sie muß! — o! großer Jammer!
Wie hämt die Aermste sich und klagt
Still einsam in der Kammer.

V.

Herr Rudolpb ging mit Adelsbaid
Zum Schloß hinab ins Thal;
So düster still, so voller Leid,
Es war das letzte Mal.

Sie drückt' ihn an die warme Brust,
Ans unruhvolle Herz;
Es war die letzte Lebenslust
Vor langem Todeschmerz.

Sie schaut ihn seeleninnig an
Und drückt die liebe Hand.
Ach! seine Thränen sagen an,
Was er dabei empfand.

„Nun lebe wohl und denke mein!“
So sprach sie bang und schwer;
„Im Himmel bin ich wieder Dein,
Auf Erden nimmermehr.“

„Einst stört nicht mehr die kalte Pflicht
So grausam unser Glück.
Der bitter Tod, er trennt uns nicht,
Er führt Dich mir zurück.“

„Hilf tragen mir mein hart Geschick
Und bitt für meine Ruh:
Das Leben ist ein Augenblick,
Bald fällt mein Auge zu.“

Er drückt die Hände fest aufs Herz,
Spricht leise vor sich hin:
„O Schmerz! o Schmerz! o tiefster Schmerz!
Ach! was ich elend bin!“

(Schluß folgt.)



Lith. Jnst. von Arnz 8 C^s in Düsseldorf.

Buchhändler.

Wollen Sie vielleicht etwas von Duñas, oder Onkel Toms Hütte ?

Herr.

Ah was ! die hab ich schon in der Jugend gelesen, aber was haben Sie denn da ? — —

Buchhändler.

Das ist Maculatur.

Herr.

Dann geben Sie mir den 2^{ten} Band davon, den ersten hab ich schon.

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF



„Jawohl Herr Zieger! Wie ich Ihnen sage, ich verdanke meine jetzige Wohlbeleibtheit nur der Revalenta arabica!“

— Das ist mir wirklich unerklärlich! Mich hat dies Zeug nur noch magerer gemacht! —

„Da haben Sie's wahrscheinlich falsch angewandt! Die richtige Methode ist so: Man nehme vier Loth Revalenta arabica auf ein Beefsteak mit 6 Eiern, begieße das Ganze mit zwei Flaschen Rothwein! Dasselbe wiederhole man fünf oder sechsmal täglich und nach kaum sechs Monaten wird man über die Wirkung staunen!“



E

„Rachel, as de mer scheint ze schwärme for de Herr von Göthe, und die Dichter soll mer beurtheile aus ihre Werke. Herr von Göthe iss gewesen a großer Faustmacher, und Herr von Schiller iss kimme ze gaih'n mit eme Hand schuh, was iss feiner?“

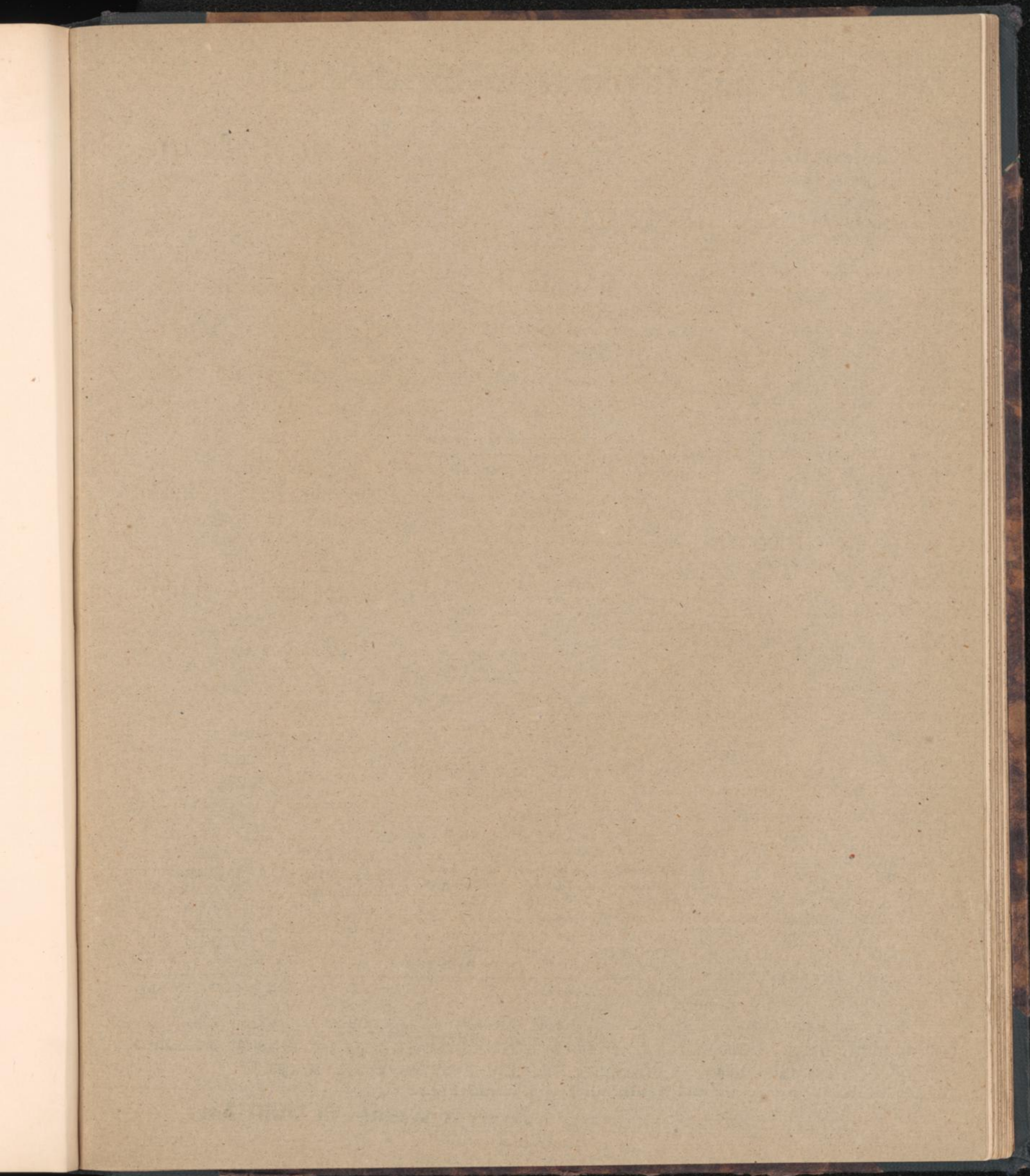
„Wie heißt? Angtröh
 eunen preußischen Thaler! Ich
 begreufe nicht wie dü Wölt
 kann so vühl Góld ausgöben
 für eun wönig Musík von Böt-
 hoven! Eune eunzige Note
 von döer önglischen Bank ist
 mir lieber als eune ganze
 Sümphonü von ihm!“



„Zeertrster Gastwirth! Darf
 id Ihnen um vor 'nen Fro-
 schen Kümme uf Credit er-
 suchen?“

— Ich kreditire nicht an
 Unbekannte! —

„Nu wenn et weiter nisch
 is! Wissen Se, da werd id
 mir rasch mit Sie befannt
 machen und nachher pumpen
 Sie mich vor vier Froschen!!“



Nachstehende neue Werke aus unserem Verlage, welche sich besonders zu

Fest- und Weihnachts-Geschenken

eignen, empfehlen wir zu besonderer Beachtung und bitten, solche in den Buchhandlungen ansehen zu wollen.

Aquarelle

Düsseldorfer Künstler.

1. Jahrg., 6 Hefte oder 24 Blätter, 9 Thlr.

In dunkler Prachtmappe 12 Thlr.

In rother Prachtmappe 12 Thlr. 20 Ugr.

Einzelne Hefte 2 Thlr.

Einzelne Blätter 20 Ugr.

Vom II. Jahrgang sind auch bereits einige Hefte erschienen. — Das Werk wird fortgesetzt.

Düsseldorfer Lieder-Album.

6 Lieder mit Pianoforte-Begleitung etc., illustriert durch ausgeführte Aquarellzeichnungen

von

A. Achenbach, O. Achenbach, W. Camphausen, R. Jordan, C. F. Lessing, H. Ritter.

Preis 6 Thlr. 20 Ugr.

Düsseldorfer Künstler-Album.

I., II., III. Jahrgang.

Mit artistischen Beiträgen

von

A. Achenbach, O. Achenbach, O. Arnz, M. Artaria, A. Beck, Ch. E. Böttcher, A. Breitenstein, W. Camphausen, Carl Clasen, L. Des-Coudres, L. Erdmann, J. Fay, P. J. N. Geiger, E. Gesellschaft, F. Happel, Th. Hosemann, C. Hübner, R. Jordan, H. Kauffmann, L. Knaus, O. Knille, S. Lachenwitz, C. F. Lessing, E. Leutze, Th. Mintrop, A. Northen, L. Richter, H. Ritter, W. v. Schadow, L. Schäffer, C. Scheuren, Ch. Schlesinger, A. Siegert, J. B. Sonderland, G. Süss, A. Tidemand, B. Vautier, A. Weber, A. v. Wille.

Unter literarischer Mitwirkung

von

E. M. Arndt, C. Arenz, F. Beck, F. Bodenstedt, A. T. Brück, A. Bube, N. Delius, V. v. Ehrhart, Eminus, E. Geibel, K. L. Graul, J. Grosse, O. F. Gruppe, F. Güll, Hoffmann v. Fallersleben, Moritz Hartmann, Hübner, F. Kampmann, A. Kaufmann, H. Köster, F. Kugler, A. Freiherr v. Leutrum-Erlingen, W. Lübke, F., C. V., R. und S. Meyer, Wolfgang Müller, K. H. v. Nauborn, C. W. Neumann, C. O., Dichter der Parallelen, G. Pfarrerius, A. Pichler, V. Precht, O. v. Redwitz, J. v. Remberg, J. Richter, J. v. Rodenberg, O. Roquette, H. Schauenburg, G. Scheuerlin, C. Schneller, L. Schücking, A. Schüler, K. W. Schultz, F. Seyffardt, Karl

NB. Die Werke

Gallerie neuerer Düsseld. Gemälde, 1. Hest, — Die Volksfeste Europas, 1. Liefg., — Der Page des Kaisers, Weihnachts-Album, — Schauenburg's Gedichte, — Scenen aus dem Kriegsleben sind im Druck begriffen und erscheinen als Neuigkeit für Weihnachten.

Arnz & Comp. in Düsseldorf.

Simrock, Adelheid v. Stolterfoth, B. Strauch, G. v. Vincke, J. N. Vogl, A. Warendorf, Max Waldau, W. v. Waldbrühl, A. Weinholz, W. Wolfsohn, E. Ziehen, J. Zingerle.

Jeder Jahrgang eleg. broch. 3 Thlr. 22½ Ugr.

Geb. in Callico mit Goldschnitt 5 Thlr. 20 Ugr.

Geb. in Maroquin mit Goldschnitt 6 Thlr.

GALLERIE

neuerer Düsseldorfer Gemälde.

Es erscheinen hiervon 24 Blatt in 6 Lieferungen.

Grösse des Bildes: 16" hoch, 13" breit.

Preis jeder Festschrift in Mappe 8 Thlr. 20 Ugr.,

einzelne Blätter hiervon 2½ Thlr.

Unter dem Titel: „Gallerie neuerer Düsseldorfer Gemälde“ erscheint im Verlage der Unterzeichneten ein grosses Prachtwerk in Aquarellmanier ausgeführt, welches in 24 Blättern einen Cyclus der bedeutendsten neueren Bilder unserer ersten Künstler umfassen wird. Die Wahl der Gegenstände, bei denen sowol auf die zu dieser Art von Ausführung passende Motive, als auch besonders sich zu Rahmenbildern eignende Sujets Rücksicht genommen wurde, wird dies Werk eben so sehr, als die Namen der betreffenden Künstler den Subscribenten empfehlen; dabei haben wir auf die möglichste Reichhaltigkeit und Verschiedenheit der Bilder ebenfalls unser Augenmerk gerichtet.

Eine weitere Erklärung halten wir für überflüssig, da wir überzeugt sind, dass es der Anschauung der Bilder bedarf, um sich eine Vorstellung von diesem Prachtwerke machen zu können.

Die Volksfeste Europas und die Eigenthümlichkeiten seiner Bewohner

in Scenen aus dem öffentlichen und häuslichen Leben.

Grosses Prachtwerk der ersten Künstler und Literaten Europas.

Jede Lieferung im eleg. Umschlag kostet 1 Thlr. 15 Ugr.

Einzelne Lieferungen 2 Thlr. 15 Ugr.

Das Ganze besteht aus 12 Lieferungen, von welchen jede 2 grosse Kunstblätter und 3 Bogen Text enthält. Dieses Werk wird durch besondere Gediegenheit in jeder Beziehung sich auszeichnen.

Der Page des Kaisers, ein Gedicht von der Crene,

vom Dichter der Parallelen.

Mit 6 ausgeführten Illustrationen.

Preis eleg. broch. 1 Thlr. 20 Ugr.

Geb. in Goldschnitt 2 Thlr. 20 Ugr.

Weihnachts-

oder

Vielliebchen-Album, eine Sammlung von 16 ganz fein ausgeführten Aquarellen in kleinem Format

von

A. Achenbach, O. Achenbach, Flamm, Gude, Hosemann, Scheuren, Weber etc. etc.

Preis 5 Thlr. 20 Ugr.

Deutsche

Sprüchwörter u. Spruchreden in Bildern und Gedichten.

Brotschirt 3 Thlr.,

Geb. in Callico mit Goldschnitt 4 Thlr.

Schauenburg's Gedichte.

Preis 1 Thlr. 10 Ugr.

Gedichte

von

A. Kaufmann.

Miniatur-Ausgabe mit Aquarell-Bildern

von

B. Vautier.

Eleg. geb. 2 Thlr. 7½ Ugr.

Scenen

aus dem Kriegsleben

von

A. Beck.

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| 1) Reveille, | 7) Nachhut, |
| 2) Einquartirung, | 8) Attaque, |
| 3) Recognoscirung, | 9) Vorpostengefecht, |
| 4) Feldwache, | 10) Gefecht, |
| 5) Uebergabe einer Stadt, | 11) Artillerie, |
| 6) Gefangene m. Eskorte, | 12) Flucht. |

Sämmtliche Blätter, mit ausserordentlichem Geist componirt und gezeichnet, bilden ein sehr schönes Werk in elegantem Umschlage.